

PSYCHOTEXTOLOGIE

oder Wieso Experimentelle Psychotherapiewissenschaft nicht das
Geringste mit Experimenteller Psychologie zu tun hat

Cartooment Nr. 5

Kurt Greiner

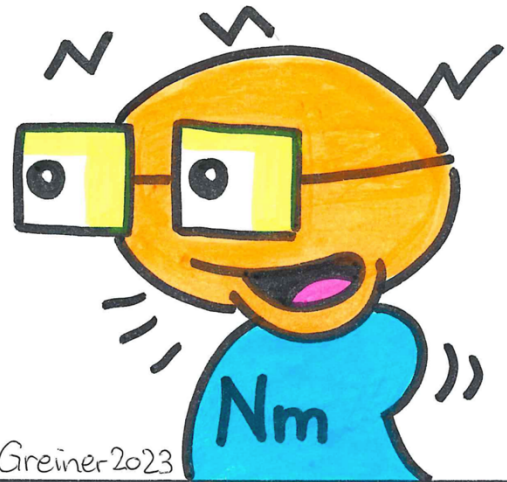
Beim *Cartooment* (Nr.1-4: Greiner, 2020b, 2020c, 2021, 2022) handelt es sich um eine wissenschaftliche Textsorte, in der es ein Postulat unter vermittlungstechnischer Zuhilfenahme von Cartoons kompakt zu argumentieren gilt (*Cartoon + Argument = Cartooment*). Die Behauptung, die mittels Cartooment Nr. 5 begründet werden soll, lautet: **Experimentelle Psychotherapiewissenschaft hat nicht das Geringste mit Experimenteller Psychologie zu tun!**

Auf einem Psychotherapie Kongress begegnen einander die beiden kollegial befreundeten Experten Professor Psychomüller und Professor Neuromeier. Dabei ergibt sich der folgende Dialog:

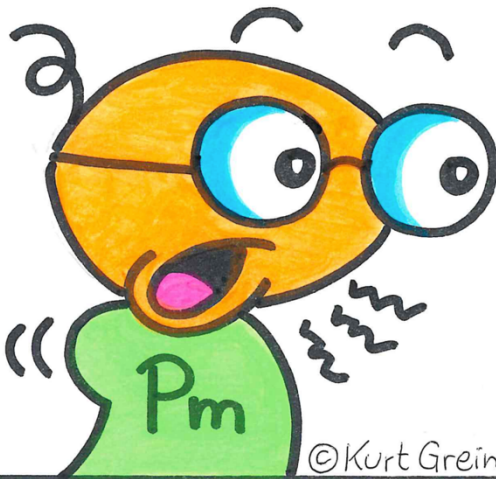


Lieber Professor Neuromeier, wussten Sie eigentlich, dass die Forschungsdisziplin Experimentelle Psychotherapiewissenschaft (Greiner, 2020a), die im Jahr 2007 an der SFU Wien in Schwung gekommen war, heute über vier Laborprogramme (Standardisierter Therapieschulendialog, Text-Puzzle-Verfahren, Psycho-Bild-Methoden, Medien-Spiel-Techniken) mit insgesamt sechzehn speziellen Analyseverfahren (Experimentelle Trans-Kontextualisation, Interdisziplinäres Psycho-Text-Puzzle, Klassischer Psycho-Bild-Prozess, Intertherapeutische Medienspiele etc.) verfügt?

Experimentelle Psychotherapiewissenschaft? Davon hab ich noch gar nichts gehört, lieber Professor Psychomüller! Das klingt aber ganz nach der kleinen Schwester der Experimentellen Psychologie. Na endlich forschen auch Psychotherapeut*innen experimentalpsychologisch. Vielleicht entwickelt sich die Psychotherapie ja doch noch zu einer echten Naturwissenschaft, wer weiß? Wäre jedenfalls sehr zu begrüßen!



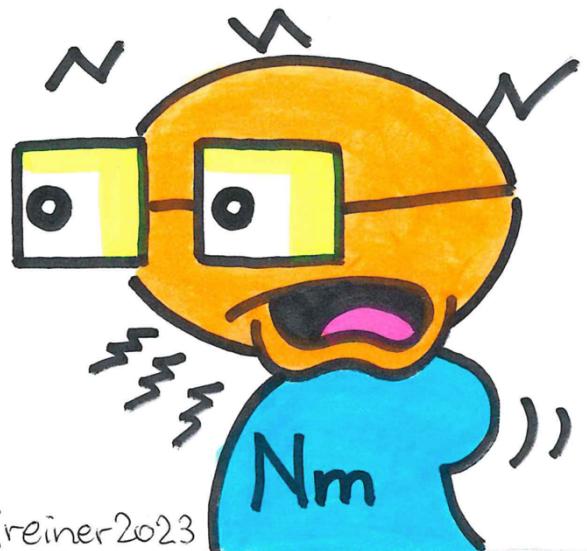
© Kurt Greiner 2023



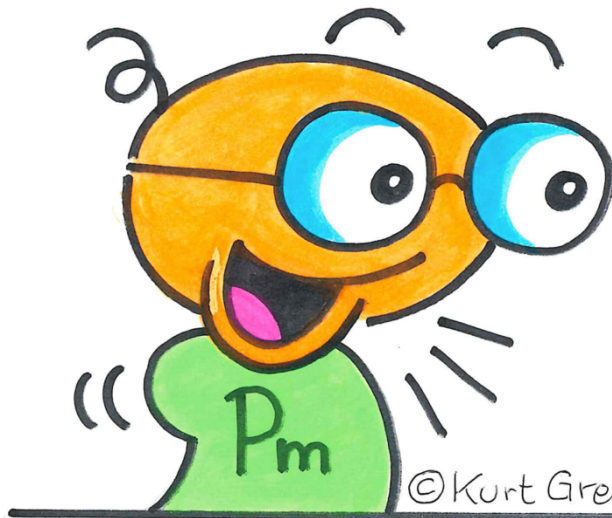
© Kurt Greiner 2023

Aber nein, aber nein, lieber Professor Neuromeier! Genauso wenig wie Psychotherapiewissenschaft insgesamt mit Psychologie gleichzusetzen ist, genauso wenig hat Experimentelle Psychotherapiewissenschaft mit Experimenteller Psychologie zu tun! Ganz im Gegenteil, in der Experimentellen Psychotherapiewissenschaft wird mithilfe von experimental- und imaginativ-hermeneutischen Methoden irritationslogisches Wissen über Bedingungs- und Voraussetzungsstrukturen geschaffen, welche psychotherapeutischen Lehren, Konzepten und Theorien implizit zugrunde liegen.

Wie bitte? Sie wissen doch, lieber Professor Psychomüller, dass gerade das Experiment Markenzeichen und Gütesiegel der Naturwissenschaften ist! Im psychologischen Experiment holt man sich Versuchspersonen ins Labor, um systematisch Forschung zu betreiben. Wenn ich Sie richtig verstehe, so experimentiert man in der Experimentellen Psychotherapiewissenschaft nicht mit Menschen, sondern mit Theorien!? Was aber soll man denn davon halten, frage ich Sie. Also ehrlich, wenn es in der Experimentellen Psychotherapiewissenschaft tatsächlich um irgendwelche Text-Versuche geht, dann hat das ja überhaupt nichts mit Psychologie zu tun.



© Kurt Greiner 2023



Jawohl, lieber Professor Neuromeier, jetzt haben Sie es erfasst! Experimentelle Psychotherapiewissenschaft ist nun mal keine Psychologie, sondern eine PSYCHOTEXTOLOGIE. Dieser Neologismus (Quelle: Kurt Greiner, 2022) benennt die Lehre von der textwissenschaftlichen Erforschung psychotherapeutischer Theorien. Und eben weil die Experimentelle Psychotherapiewissenschaft rein textwissenschaftlich geprägt ist, stellt diese junge Forschungsdisziplin auch einen explizit theorienhermeneutischen Wissenschaftsanspruch und verfolgt damit ein nicht-psychologisches, genuin psychotherapiewissenschaftliches Erkenntnisinteresse!

Literatur

Greiner, K. (2020a). *Experimentelle Psychotherapiewissenschaft. Das Methodenprogramm der Wiener Therapieschulenforschung*. Berlin: Parodos Verlag.

Greiner, K. (2020b). Wissenschaftliches Wissen im akademischen Sinne. Cartooment einer epistemologischen Formel. *SFU Forschungsbulletin*, 8(1), 84–86. doi: [10.15135/2020.8.1.84-86](https://doi.org/10.15135/2020.8.1.84-86)

Greiner, K. (2020c). PSYCHO-NEURO-NONSENS. Cartooment Nr. 2. *SFU Forschungsbulletin*, 8(2), 124–127. doi: [10.15135/2020.8.2.124-127](https://doi.org/10.15135/2020.8.2.124-127)

Greiner, K. (2021). PSYCHOWISSENSCHAFT ist TEXTWISSENSCHAFT. Cartooment Nr. 3. *SFU Forschungsbulletin*, 9(1), 65–67. doi: [10.15135/2021.9.1.65-67](https://doi.org/10.15135/2021.9.1.65-67)

Greiner, K. (2022). Wieso Wirksamkeitsstudien nichts über den Wissenschaftlichkeitsstatus von Psychotherapiemodalitäten aussagen können. Cartooment Nr. 4. *SFU Forschungsbulletin*, 10(1), 86–90. doi: [10.15135/2022.10.1.86-90](https://doi.org/10.15135/2022.10.1.86-90)

Angaben zum Autor

Univ.-Prof. DDr. Kurt Greiner
Adresse: Freudplatz 1, 1020 Wien
Fakultät Psychotherapiewissenschaft
Galerie-Office
Tel.: +43 (1) 798 40 98
E-Mail: kurt.greiner@sfu.ac.at

Kurt Greiner ist Professor für Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Psychotherapiewissenschaftstheorie und Experimentelle Psychotherapiewissenschaft.